

# BETRIEBSANLEITUNG

## HOYER Ovalmast-Vielzweck-Lifter

### HOVL-200

Artikel-Nr. 90104

**Ausstattung mit Jumbo Care Elektrokomponenten**

**Anhang:**

Grundsätze für die Prüfung eines Bodenlifters

Wartungsanleitung Bodenlift

Wartungsbuch

Wartung und Pflege des Patientengurtes

Prüfblatt Sitze / Gurte

Angebot Wartungsvertrag

Konformitätserklärung



ORIGINAL  
**HOYER** lifter  
SYSTEME

## **INHALTSVERZEICHNIS**

1. Anwendungsbereich.....	2
2. Wichtige Hinweise zur sachgerechten und sicheren Benutzung des Lifters sowie zur Unfallverhütung .....	2
3. Gesamtübersicht/Teilebezeichnung.....	4
3.1. Teilebezeichnung .....	4
3.2. Elektro-Spindelantrieb .....	4
4. Montage und Inbetriebnahme .....	5
4.1. Montage	
4.1.1. Mast-Fahrgestell-Montage.....	5
4.1.2. Montage des Motors.....	5
4.1.3. Drehbügel-Ausleger-Verbindung .....	5
4.2. Wechselakkueinheit .....	5
4.3. Inbetriebnahme .....	6
5. Elektrische Ausrüstung und Akkukontrolle.....	6
5.1. Steuereinheit (Controlbox) .....	7
5.1.1. Not-Aus Taste.....	7
5.1.2. Elektrische Notbetätigung.....	7
5.2. Tastatur .....	7
5.2.1. Überlast-Anzeige .....	8
5.2.2. Ladestandsanzeige .....	8
5.2.3. Wartungsanzeige .....	8
5.3. Wechselakkueinheit .....	8
5.3.1. Kontrolle der Wechselakkueinheit des Hub- und Spreizmotors .....	8
5.3.2. Nachladen der Wechselakkueinheit.....	8
5.4. Mechanische Notabsenkung.....	9
6. Handhabung und Verhalten während des Betriebs .....	9
6.1. Spreizen des Fahrwerkrahmens, Handsteuerung.....	9
6.2. Drehbügel.....	9
6.3. Patientenaufnahmemittel.....	9
6.4. Spezialsitz .....	9
6.4.1. Aufnahme des Patienten .....	10
6.4.2. Patient sitzt .....	10
6.4.3. Patient liegt.....	10
6.5. Spezielles .....	11
7. Anwendungsbeispiele .....	11
8. Wartung und Pflege .....	12
8.1. Oberflächenreinigung des Lifters .....	12
8.2. Prüfung der Gelenkverbindungen auf Verschleiß bzw. Beschädigung .....	12
8.3. Sichtprüfung des Patientenaufnahmemittels.....	12
8.4. Funktionsprüfung der Laufrollen bzw. Bremsanlage.....	13
8.5. Funktionsprüfung der elektrischen Ausrüstung (Handsteuerung, Wechselakku, Antrieb usw.).....	13
9. Mögliche Störfälle und Abhilfemaßnahmen .....	14
10. Technische Daten .....	15
10.1. Ergänzende Angaben .....	17
11. Servicedienst und Ersatzteilbeschaffung .....	18
11.1. Ersatzteilliste.....	18
12. Garantie .....	19

## HOVL-200 - HOYER Ovalmast Vielzweck-Lifter mit elektrischer Fahrwerksspreizung

### 1. Anwendungsbereich

Der HOYER Ovalmast Vielzweck-Lifter HOVL-200 ist ein Patientenhebe- und -transportgerät, das gegenüber herkömmlichen Liftern durch die neue Mastform entscheidende Vorteile bietet. Die neue Mastform gibt dem Patienten die immer gewünschte Beinfreiheit. Der oft störende Motorkasten verschwindet zwischen den ovalen Tragarmen. So läßt sich der Lifter z.B. näher an ein Bett heranhelfen, als es bisher möglich war. Statt wie bisher nur an den Handgriffen, läßt sich der Lifter jetzt an jeder gewünschten Stelle der Tragkonstruktion anfassen und dadurch wesentlich leichter handhaben und verschieben. Die elektrische Spreizung des Fahrwerks bietet bei der Benutzung zusätzlichem Komfort.

Einsatzorte sind Alten- und Pflegeheime, Sozial- und Diakoniestationen, Krankenhäuser, Kliniken und Sanatorien, sowie der Bereich der häuslichen Pflege.

Durch das umfangreiche HOYER-Sitztuch- und Liegenprogramm ist die optimale Versorgung des Patienten und Behinderten gewährleistet.

### 2. Wichtige Hinweise zur sachgerechten und sicheren Benutzung des Lifters sowie zur Unfallverhütung

- Vor der ersten Inbetriebnahme des Lifters die Betriebsanweisung bitte aufmerksam lesen!
- Lifter mit Sorgfalt bedienen.
- Verwenden Sie den Lifter nur zum Transport von Patienten.
- Lifter nie gewichtsmäßig überlasten (**zul. Belastung 175 kg**).
- Patientenaufnahmemittel sicher befestigen und Patienten fachgerecht aufnehmen.
- Vor Patientenaufnahme:
  - Lifter durch Feststellbremsen gegen Wegrollen sichern.
  - Auf korrekten Sitz sämtlichen Gurtschlaufen achten.
  - Alle Verschraubungen und Gelenkverriegelungen überprüfen und lockere Verschraubungen eventuell nachziehen.
- Das Verfahren des Lifters mit gespreiztem Fahrgestell ist verboten. Kippgefahr!
- Beim Verfahren des Lifters muß auf Schwellen geachtet werden.

- Verfahren des Lifters: Achten Sie auf die Füße des Patienten und umstehender Personen. Verletzungsgefahr.
- Heben / Senken des Lifters: Nicht in bewegliche Teile greifen (Spindelkopf, Gelenk des Drehbügels etc). Verletzungsgefahr.
- Nicht auf schiefen Ebenen fahren.
- Vorsicht bei Kurvenfahrt: Kippgefahr!
- Vorsicht beim Durchfahren eng begrenzter Fahrbahnen, wie z.B. Türdurchgängen oder schmalen Fluren.
- Bei Fahrtunterbrechungen Lifter durch Feststellbremsen sichern.
- Unruhige Patienten sollen von einer zusätzlichen Begleitperson unterstützt werden. Die Begleitperson ist auf alle Gefahrensituationen aufmerksam zu machen.
- Sollte es einmal notwendig sein den Lifter über ein Hindernis (z.B. mehrere Treppenstufen) zu heben, so ist der Lifter durch Herausheben des Mastes aus dem Fahrgestell zu demontieren. Nach dem Zusammensetzen auf den richtigen Sitz des Mastes im Fahrgestell achten und die Schrauben fest anziehen!
- Nur original HOYER Patientenaufnahmemittel (Sitztücher, Gurte) und Zubehör in einwandfreiem Zustand verwenden.
- Lifter zur Sicherung der Betriebsbereitschaft sauber halten und regelmäßig auf sicheren Zustand überprüfen.
- Lifter zur Sicherung der Betriebsbereitschaft einmal jährlich durch fachkundige Person warten lassen.

**Sollten während des Gebrauchs Zweifel an der Betriebssicherheit des Lifters auftreten, so muß der Lifter umgehend außer Betrieb genommen und das Gerät zur Reparatur zum Werkskundendienst geschickt oder Reparatur vor Ort angefordert werden.**

### 3. Gesamtübersicht/Teilebezeichnung

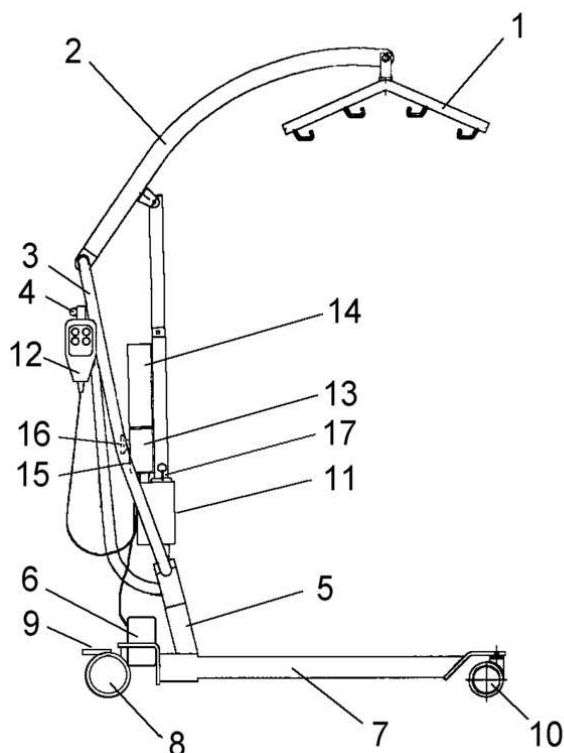


Abb. 1: Gesamtübersicht

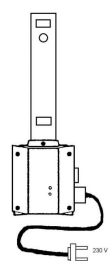


Abb.2 Ladegerät

#### 3.1. Teilebezeichnung

- |                               |                              |
|-------------------------------|------------------------------|
| 1. Drehbügel                  | 13. Steuerbox                |
| 2. Ausleger                   | 14. Wechselakkueinheit       |
| 3. Mast                       | 15. LCD-Ladeanzeige          |
| 4. Schiebehandgriff           | 16. NOT-AUS-Knopf            |
| 5. Mastaufnahme               | 17. Mechanische Notabsenkung |
| 6. Motorkasten Spreizmotor    |                              |
| 7. Fahrgestellrahmen          |                              |
| 8. Feststellbare Rolle        |                              |
| 9. Bremshebel                 |                              |
| 10. Nicht feststellbare Rolle |                              |
| 11. Elektro-Spindelantrieb    |                              |
| 12. Handbedienung             |                              |

**Abb. 2**  
 Ladegerät mit Wandhalterung für Wechselakkueinheit mit Anschlußkabel (Netzkabel)

#### 3.2. Elektro-Spindelantrieb

Der Elektro-Spindelantrieb (**Pos. 11**) besitzt als Sicherheit eine Freikupplung und Sicherheitsmutter. Die Freikupplung löst die Verbindung Motor-Spindel, wenn der Antrieb auf Zug beansprucht wird. Diese Bauweise verhindert Verletzungen des Benutzers. Die Sicherheitsmutter bewegt sich mit der Hauptmutter des Spindelantriebes. Versagt die Hauptmutter, so wird die Last von der Sicherheitsmutter übernommen. Der Antrieb bleibt in Funktion, aber nur um die Last abzusenken. Ein neuer Hubzyklus wird mechanisch verhindert.

## 4. Montage und Inbetriebnahme

### 4.1. Montage

Die Montage des Lifters HOVL-200 ist aufgrund der Kastenbauweise recht einfach durchführbar. Zuerst nachprüfen, ob alle Teile in dem Versandkarton vorhanden sind. Diese sind:

- 1 Stück Fahrgestellrahmen (**Pos. 7**) mit Spreizmotor und Motorkasten für Spreizmotor
- 1 Stück Mast (**Pos. 3**) mit Ausleger und Bügel (**Pos. 2**)
- 1 Stück Elektro-Spindeltrieb (**Pos. 11**)
- 1 Stück Wechselakkueinheit (**Pos. 14**)
- 1 Stück Ladegerät (24 V) für Wandmontage mit Netzkabel zum Laden der Wechselakkueinheit.

#### 4.1.1. Mast-Fahrgestell-Montage

- Fahrgestellrahmen dem Versandkarton entnehmen und auf den Boden stellen.
- Fahrgestellrollen (**Pos. 8**) mit dem Fuß durch Niedertreten des Bremshebels (**Pos. 9**) unbedingt feststellen. So wird ein unbeabsichtigtes Fortrollen vermieden.
- Den Mast (**Pos. 3**) anheben und in die Mastaufnahme (**Pos. 5**) des Fahrgestells einführen. Die Verbindung mit den zwei zugehörigen Schrauben sichern.

#### 4.1.2. Montage des Motors

- Motor zwischen Mast und Ausleger einsetzen. Die Notabsenkung sollte vom **Bediener aus gesehen immer rechts sitzen**.
- Verbindung mit den mitgelieferten Schrauben M10 und selbstsichernden Muttern verschrauben. Mutter mit Unterlegscheibe versehen. Darauf achten, daß Muttern sicher sitzen (17er Schlüssel im Lieferumfang enthalten).

#### 4.1.3. Drehbügel-Ausleger-Verbindung

Wenn werkseitig noch nicht montiert, Drehbügel an Ausleger führen und beide mit der dafür vorgesehenen Schraube sicher verbinden.

**Hinweis:** Es ist darauf zu achten, daß die Schraubverbindungen mit einem geringen Spiel montiert werden, um ein Klemmen bzw. Schwergängigkeit der Gelenke auszuschließen.

Damit ist die Montage beendet.

### 4.2. Wechselakkueinheit

Die 24 Volt Wechselakkueinheit (**Pos. 14**) wird auf die Steuerbox aufgesteckt und dann in die Halterung eingerastet. Sie ist bereits ab Werk vorgeladen. Vor der Inbetriebnahme ist sie jedoch aufzuladen, d.h. über Nacht eingesteckt vollzuladen (siehe Betriebsanleitung des Ladegerätes).

### 4.3. Inbetriebnahme

Nach der Montage ist der Lifter HOVL-200 betriebsbereit. Es ist jedoch nochmals vor der Inbetriebnahme aus Sicherheitsgründen zu überprüfen, ob die Schrauben an der Mastaufnahme und an der Verbindung des Masts mit dem Ausleger ordnungsgemäß eingesetzt und angezogen sind. Der Lifter kann nun als verfahrbarer Lifter (frei beweglich) eingesetzt werden.

## 5. Elektrische Ausrüstung und Akkukontrolle

Die elektrische Ausrüstung des Lifters ist für die Benutzung in Innenräumen bestimmt. Zur Sicherheit des Patienten und des Bedieners sollte der Lifter keiner direkten Wassereinwirkung ausgesetzt werden. **Vermeiden Sie Wasserstrahlen auf die Elektrokomponenten.**

### Sicherheitshinweise

**ACHTUNG:** Zur Vermeidung von Personenschäden dürfen nur werksseitige Ladegeräte zur Speisung der Steuer-/Akkueinheit benutzt werden. Andersartige Spannungsversorgungen können Verletzungen und Beschädigungen verursachen.

Setzen Sie das Ladegerät / die Steuer-/Akkueinheit keinesfalls Regen oder Schnee aus. Der Einsatz eines nicht ausdrücklich empfohlenen Zusatzgeräts kann zu Bränden, Stromschlägen oder Personenschäden führen.

Fassen Sie beim Trennen des Ladegeräts vom Netz stets das Gehäuse an, um Schäden an Ladekabel oder -stecker auszuschließen.

Verwenden Sie keinesfalls ein Verlängerungskabel.

Das Ladegerät / die Steuer-/Akkueinheit darf keinesfalls mit beschädigtem Ladekabel oder -stecker betrieben werden. Die beschädigten Teile sind sofort auszutauschen.

Falls das Ladegerät einem heftigen Stoß ausgesetzt war, auf den Boden gefallen oder auf andere Art beschädigt worden ist, darf es keinesfalls betrieben werden, sondern ist zum Kundendienst zu bringen.

Zerlegen Sie keinesfalls selbst das Ladegerät oder die Controlbox, sondern bringen Sie das Gerät bei erforderlichen Wartungs- und Reparaturarbeiten zum Kundendienst. Bei unsachgemäßem Zusammenbau drohen Stromschlag- und Brandgefahr.

Trennen Sie vor Wartung oder Reinigung das Ladegerät vom Versorgungsnetz, um Stromschläge auszuschließen.

Das Ladekabel ist so zu verlegen, daß niemand darauf treten oder darüber stolpern kann und anderweitige Beschädigungen oder Belastungen des Kabels ausgeschlossen sind.

Ladegerät und Wechselakkueinheit sind speziell aufeinander abgestimmt. Daher darf das Ladegerät nicht für batteriebetriebene Werkzeuge oder Geräte anderer Hersteller eingesetzt werden. Außerdem darf die Wechselakkueinheit auch keinesfalls mit einem anderen Ladegerät aufgeladen werden.

Ladegerät und Wechselakkueinheit dürfen nicht an Orten gelagert werden, an denen die Temperatur auf 50°C oder höher steigen kann (z.B. Werkzeugschuppen aus Metall oder das Innere von Fahrzeugen im Sommer). Andernfalls droht eine Leistungsbeeinträchtigung der Akkueinheit.

Bei Temperaturen unter 0°C oder über 40°C darf die Akkueinheit nicht geladen werden. Erschöpfte Akkus keinesfalls verbrennen, da sie sonst explodieren können.

Das Ladegerät ist für Betrieb mit der üblichen Netzspannung ausgelegt. Das Aufladen darf nur mit der auf dem Typenschild angegebenen Spannung erfolgen.

Das Ladekabel darf nicht übermäßig belastet werden. Tragen Sie daher niemals das Ladegerät am Ladekabel. Halten Sie das Ladekabel fern von Wärme und scharfen Kanten.

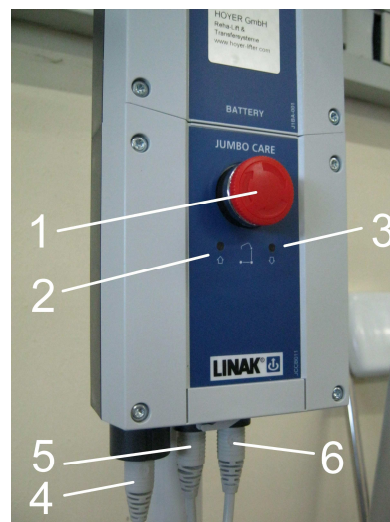
Laden Sie die Wechselakkueinheit an einem gut belüfteten Ort und decken Sie Ladegerät und Wechselakkueinheit während des Ladevorgangs keinesfalls mit einem Tuch oder dergleichen ab.

Ladegerät und Wechselakkueinheit dürfen keinesfalls kurzgeschlossen werden. Ein Kurzschluß kann zu übermäßigem Stromfluß, Überhitzung und Verbrennungen führen.

## 5.1. Steuereinheit (Controlbox)

Die Steuereinheit ist am Lifter fest installiert. An ihr befinden sich die NOT-AUS-Taste (**Abb. 3, Pos. 1**), eine elektrische Notbetätigung „Aufwärts“ (**Abb.3, Pos.2**) und „Abwärts“ (**Abb. 3, Pos. 3**). An der Steuereinheit befinden sich ferner die Anschlußbuchsen für Handtastatur (**Abb. 3, Pos. 4**), Motor (**Abb. 3, Pos. 5**) sowie eine mögliche Zusatzfunktion (**Abb. 3, Pos. 6**).

Abb. 3



### 5.1.1. NOT-AUS-Taste

- Bei Gefahr die NOT-AUS-Taste drücken (**Abb. 3, Pos. 1**). Der Motor hält sofort an, die Hebe- oder Senkbewegung wird gestoppt.
- Zum Lösen die NOT-AUS-Taste leicht nach rechts drehen, bis sie selbständig herausspringt. Der Motor läßt sich wieder betätigen.

### 5.1.2. Elektrische Notbetätigung

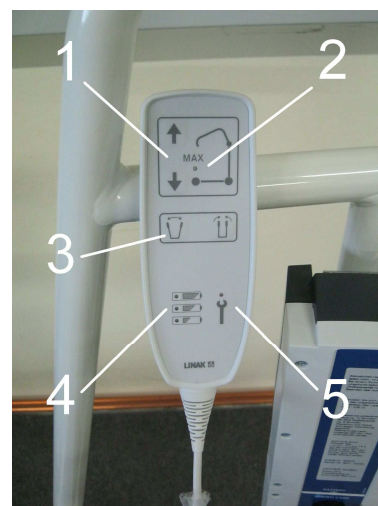
- Knopf „Aufwärts“ oder „Abwärts“ (**Abb. 3, Pos. 2, Pos. 3**) mit einem schmalen Gegenstand (Kugelschreiber) drücken. Der Motor fährt nach oben bzw. unten (z.B. wenn die Handtastatur beschädigt ist).

## 5.2. Tastatur

Das Anheben und Senken des Patienten erfolgt durch die Tastatur, die sich durch einen Haken greifbar an den Lifter hängen läßt (**Abb. 4**). Die richtige Wahl der Taste für die Aufwärts- oder Abwärtsbewegung des Patienten wird durch Pfeile eindeutig bestimmt (**Abb. 4, Pos. 1**).

Auf der Tastatur befinden sich ebenfalls die Warnleuchte bei Überlastung des Lifters (**Abb. 4, Pos. 2**), die Ladezustandsanzeige der Akkus (**Abb. 4, Pos. 4**) sowie die Anzeige einer fälligen Wartung (**Abb. 4, Pos. 5**).

Abb. 4





### 5.2.1. Überlast-Anzeige

Wenn die LED bei der Anzeige „Max“ aufleuchtet, ist die Traglast des Lifters überschritten. Senken Sie den Lifter ab. Prüfen Sie, ob der Lifter und das Tragetuch sich verhakt haben oder blockieren.

### 5.2.2. Ladestandsanzeige

Die LED-Anzeige (**Abb. 4, Pos. 4**) gibt den Ladezustand der Akkumulatoren an. ACHTUNG! Wenn die Anzeige einen niedrigen Ladezustand zeigt, sind die Akkus unverzüglich zu laden.

### 5.2.3. Wartungsanzeige

Die Elektronik des Lifters hat einen Hubzyklenzähler. Wenn die LED leuchtet, ist an dem Lifter eine Wartung fällig. Im Rahmen der Wartung wird auch die Platine zurückgesetzt.

## 5.3. Wechselakkueinheit

### 5.3.1. Kontrolle der Wechselakkueinheit des Hub- und Spreizmotors

#### Wichtiger Hinweis:

**Der Lifter HOVL-200 muß regelmäßig, mindestens alle acht Tage 10 Stunden (z.B. über Nacht) geladen werden (schaltet bei Vollladung automatisch ab). Wenn der Lifter mit LCD-Anzeige (zeigt Ladezustand der Akkus an) ausgestattet ist, muß diese bei längerer Nichtbenutzung durch Drücken der NOT- AUS- Taste ausgeschaltet werden.**

**Auch bei längerer Nichtbenutzung muß der Lifter einmal wöchentlich geladen werden, um ein Kaltentladen (Selbstentladen) der Akkus zu verhindern.**

**Das Gerät darf nicht in einem Naßraum (Badezimmer etc.) geladen werden.**

- Die Lebensdauer der Wechselakkueinheit beträgt ca. 500 Ladezyklen, ausgehend von 50% Ladezustand.
- Mögliche Hubzahlen bei einem Hub von 150 mm: ca. 40 Hübe bei Nennlast.
- Der Ladezustand der Wechselakkueinheit läßt sich an der LED-Anzeige der Tastatur ablesen. Ladezustand regelmäßig kontrollieren.
- Gerät regelmäßig mindestens 10 Stunden am Stück aufladen. Akkus nicht tiefentladen!

### 5.3.2. Nachladen der Wechselakkueinheit

#### Hinweis: Nur das Original-Ladegerät verwenden

Beachten Sie bitte vor dem Laden der Wechselakkueinheit die Betriebsanweisung des Ladegerätes und die Hinweise auf dem Ladegerät! Das Ladegerät ist für eine Wandmontage vorgesehen.

- Ladegerät an der Wand anbringen und ans Netz schließen. Die Kontrollleuchte "ON" leuchtet auf, wenn das Ladegerät mit Strom versorgt wird.
- Wechselakkueinheit an Steuerbox des Lifters ausklinken, auf das Ladegerät aufsetzen und einrasten. Die Kontrollleuchte "CHARGE" leuchtet auf. Die Kontrollleuchte erlischt, sobald der Ladevorgang beendet ist.
- Die Aufladezeit beträgt 10 Stunden, wenn die Kapazität auf 50% gesunken ist.
- Die Ladespannung des Ladegeräts beträgt 29,5 V (DC) und der Ladestrom beträgt 400 mA.
- Die Spannung an der Batterie nach der vollen Aufladung beträgt ca. 27 V.

Um die ständige Einsatzbereitschaft des Lifters zu gewährleisten, empfiehlt sich die Anschaffung einer weiteren Wechselakkueinheit. Zusätzliche Wechselakkueinheiten sind als Zubehör erhältlich.

#### 5.4. Mechanische Notabsenkung

Der Spindelmotor verfügt über eine **integrierte mechanische Notabsenkung**.

- Ziehen Sie den Stift am Spindelmotor (**Abb. 1, Pos. 17**) an der Öse und halten Sie ihn gezogen. Der Motor senkt sich langsam ab.
- Beim Loslassen des Stifts hält die Absenkbewegung an. Der Motor läßt sich wieder normal verfahren.

### 6. Handhabung und Verhalten während des Betriebs

#### 6.1. Spreizen des Fahrwerkrahmens / Handsteuerung

##### Hinweis:

Vor der sicheren Patientenaufnahme bzw. der Befestigung des Patientenaufnahmemittels müssen die Feststellbremsen der zwei hinteren Rollen durch Niedertreten des Bremshebels betätigt werden. Das Lösen der Bremsen erfolgt durch Niedertreten der Rückstell - Raste.

Das Spreizen des Fahrwerks erfolgt elektrisch durch das Betätigen der entsprechenden Tasten auf dem Handbedienungsgerät (**Abb. 4, Pos. 3**).

Wenn das Fahrwerk beim Spreizen auf ein Hindernis stößt, schaltet sich der Motor selbsttätig ab.

#### 6.2. Drehbügel

Der 4-Punkt-Drehbügel (**Pos. 1**) ist mit doppelten Innenhaken so gestaltet, daß das Aushängen des Sitzes einfach und sicher erfolgt.

#### 6.3. Spezialsitz

##### Hinweis :

**Verwenden Sie an HOYER-Liftern nur original HOYER Patientenaufnahmemittel (Sitztücher, Gurte) und Zubehör in einwandfreiem Zustand.**

**Beachten Sie vor Gebrauch des Sitzes unbedingt die Hinweise zur sicheren Anwendung und die Größen- und Gewichtstabelle.**

**Führen Sie eine Risikoanalyse durch um sicherzustellen, daß die richtige Größe, der richtige Typ und die richtige Form des Patientenaufnahmemittels für den Patienten benutzt werden.**

Größentabelle für die Sitze 49

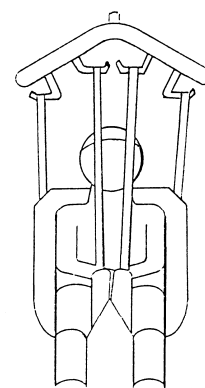
S (Kind)	Rotes Einfaßband	bis 70 kg
M (Jugendlicher)	Gelbes Einfaßband	bis 100 kg
L (Erwachsener)	Grünes Einfaßband	bis 130 kg
XL	Blaues Einfaßband	bis 175 kg
XXL verstärkt	Braunes Einfaßband	bis 300 kg

Das Lastaufnahmemittel - der Spezialsitz **49-Sa** - erlaubt es, einen Patienten in sitzender oder liegender Stellung aufzunehmen. Spezialsitze werden in normaler Ausführung ohne Kopfstütze geliefert. Die zwei zusätzlichen Gurte der Kopfstütze bei Spezialsitz **49-Sa/K** können wahlweise an die beiden inneren Gurthalter - ausgeprägte Fixierung des Kopfes - oder an die beiden äußeren Gurthalter - große Bewegungsfreiheit des Kopfes - angebracht werden (Gurtlänge einstellbar).

## 6.4. Aufnahme des Patienten

### 6.4.1 Patient sitzt

- Drehbügel auf Kopfhöhe des Patienten ablassen.
- Spezialsitz aushängen und mit dem breiten Rückenteil (die Beinschlaufen nach unten) bis zur Sitzfläche am Rücken entlang schieben.
- Schwalbenschwanzförmige Beinschlaufen von außen unter den Oberschenkeln hindurchführen und in die mittleren Haken des Drehbügels einhängen.
- Die Gurte des Rückenteils werden nun in die äußeren Haken des Drehbügels eingehängt (**Abb. 5**).
- Alle 4 Gurte sind 3fach (lang, mittel, kurz) einhängbar; dadurch gute Möglichkeit zur steilen oder schrägen Sitzstellung



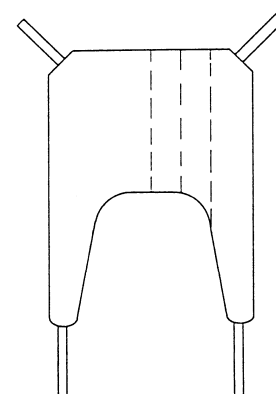
**Abb. 5**

- Beachte: Rücken- und Beingurte paarweise gleich lang einhängen
- Der Helfer steht neben dem Patienten und kann so den Kopf des Patienten beim Heben stützen (gegebenenfalls Spezialsitz 49-Sa/K mit abklappbarer Kopfstütze oder 49-Sa/KK mit fester Kopfstütze verwenden).
- Nun den Patienten anheben, bis er über der Sitzfläche schwebt.
- Lifter vom Stuhl wegfahren durch Ziehen am Mast; Bremsen lassen sich leicht auch mit ungeschütztem Fuß lösen (unterhalb des Mastes).
- Beim Absenken des Patienten kann die Hilfskraft sogar hinter dem Rollstuhl (Sessel o.ä.) stehen und mit der Hand die Lage des Patienten korrigieren und den Patienten genau absetzen, ohne nochmals nachrücken zu müssen. Hierzu befindet sich am Spezialsitz im Rücken des Patienten eine Griffschleife.

### 6.4.2. Patient liegt

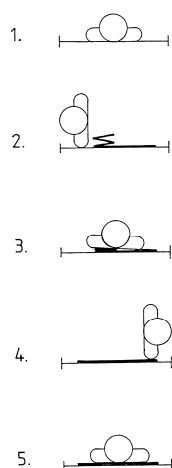
Zunächst muß das Patientenaufnahmemittel (den Gurt) fachgerecht unter den Körper des Patienten gelegt werden.

- Den Gurt längs bis zur Hälfte einrollen (Abb. 6).
- Patient auf eine Seite rollen und den eingerollten Gurt hinter den Patienten legen.
- Patienten auf die andere Seite rollen, anschließend die eingerollte Hälfte des Gurtes ausbreiten.
- Patienten wieder in die Rückenlage bringen.

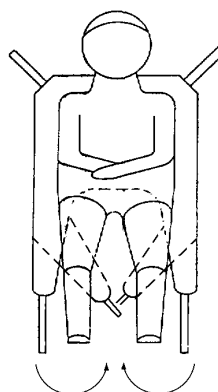


**Abb.6**

- Dann Gurtflaschen von außen nach innen unter die Oberschenkel legen; dazu können die Beine leicht angewinkelt werden (Abb. 7, 8).
- Die Gurtschlaufen sind jetzt am Drehbügel einzuhängen, zuerst die unteren an die Innenhaken und dann die im Schulterbereich an die Außenhaken. (Gurte paarweise gleich lang einhängen)
- Patienten anheben: Beim Anheben auf bequemen Sitz des Gurtes achten und evtl. den Kopf des Patienten mit der freien Hand stützen.
- Patienten absenken: Gurtschlaufen erst abnehmen, wenn der Patient abgesetzt ist.



**Abb. 7**



**Abb. 8**

- Aufheben vom Boden möglich bei Verwendung der jeweils langen Gurtschlaufen. Je nach Lage Heranfahren des gespreizten Lifts vom Kopfende des liegenden Patienten oder vom Fußende (Beine schräg über eine Fahrgestellseite legen). Eine Nachschwester kann z. B. alleine einen Patienten vom Boden aufheben und zurück ins Bett legen.

## 6.5. Spezielles

- Bei Oberschenkelamputationen oder extrem labilen Patienten jede Beinlasche unter beiden Schenkeln kreuzweise durchziehen und auf der Gegenseite im Bügel außen einhängen.
- Bei Verletzungsgefahr im Genitalbereich oder zur Toilette die Beinschlaufen evtl. nicht kreuzen.
- Zum bequemen Sitzen Beinschlaufen auf den Innenhaken kreuzen.

## 7. Anwendungsbeispiele

Zu nennen sind z. B. Anwendungen mit

- Spezialsitz 49-Sa
- Komfortsitz 34 oder Komfortsitz 35 (mit Toilettenöffnung)
- Paar Toilettengurten 43-G (auch mit Ketten 43-K erhältlich)
- Normalsitz 32 und Rückenstütze 29 (in Verbindung mit Paar Ketten 27)
- Rückenstütze & Normalsitz 29-32 (umgekehrt für Toilettenanwendung)
- Paar Sitzgurte/gepolstert 36-Po

Alle diese Gurte/Sitze sind im Programm auf Wunsch bzw. Nachfrage erhältlich. Bitte beachten Sie dort die Vorschriften zur sicheren Anwendung.

## 8. Wartung und Pflege

**Das Gerät muß 1x jährlich von fachkundigen Personen gewartet werden (siehe Wartungsanleitung), um die Betriebssicherheit zu gewährleisten und um für eine lange Lebensdauer des Lifters zu sorgen.** Wir empfehlen den Abschluß eines Wartungsvertrags für eine regelmäßige Kontrolle des Geräts durch das Fachpersonal der HOYER GmbH:

Zur Pflege Ihres Lifters können Sie selbst beitragen, indem Sie die folgenden Punkte beachten

### 8.1. Oberflächenreinigung des Lifters

- Die Reinigung der Metallteile des Lifters erfolgt mit einem feuchten Tuch; bei starker Verschmutzung mit Seifenlauge behandeln.
- Polieren mit Autowachs verbessert das Aussehen und den Nässeschutz der Metallteile des Lifters.
- **Elektrokomponenten nicht naß reinigen**
- Keine scharfen Reiniger verwenden!
- Keine Reinigungstücher mit Scheuerseite benutzen!
- **Lifter niemals mit einem Hochdruckreiniger säubern**
- Um sicherzustellen, daß das vorgefettete Innenrohr geschmiert bleibt, darf der Verstellantrieb nur dann feucht gereinigt werden, wenn die Kolbenstange vollständig eingefahren ist.

### 8.2. Prüfung der Gelenkverbindungen auf Verschleiß bzw. Beschädigungen

Prüfen Sie die komplette Konstruktion des Lifters regelmäßig auf äußere Veränderungen

- Schweißnähte, Gefüge-Verbindungen, Klebeverbindungen überprüfen, dabei auf Risse im Lack achten als Anzeichen von Veränderungen
- Gelenkstellen (am Ausleger 2 x; Spindel 2 x; Fahrgestellrahmen-Gelenke) in Abständen nach Bedarf mit einigen Tropfen handelsüblichem Schmieröl /Fahrradöl versehen.
- Alle Verschraubungen und Gelenkverriegelungen in Abständen auf Lockerung, Abnutzung oder Beschädigung überprüfen.
- Zum Prüfen der Verschraubungen Schutzkappen vorübergehend abnehmen
- Lockere Verschraubungen nachziehen, abgenutzte Teile ersetzen - Nur Original-Ersatzteile verwenden.

### 8.3. Sichtprüfung des Patientenaufnahmemittels

- Tuchteile / Gurte / Sitze in regelmäßigen Abständen auf Beschädigung, Schnitte, Risse oder offene Nähte kontrollieren bzw. überprüfen und ggf. ersetzen - siehe Wartungsanleitung für Sitze.

#### 8.4. Funktionsprüfung der Laufrollen bzw. Bremsanlage

- Rollen in Abständen überprüfen und evtl. Fasern, Fäden, o.ä. entfernen.
- Kipphebel der feststellbaren Laufrollen niederdrücken. Der Lifter darf sich nicht mehr fahren lassen. Läßt sich der Lifter dennoch fahren, sind die Rollen sofort und komplett zu ersetzen.
- Auf festen Sitz und gute leichte Drehung prüfen.
- Abgenutzte Rollen ersetzen unter Angabe der Rollendurchmesser, Art der Rolle und Art der Verschraubung im Gerät. Nur Original-Ersatzteile verwenden.

#### 8.5. Funktionsprüfung der elektrischen Ausrüstung (Handsteuerung, Wechselakku, Antrieb, usw.)

- Die Controlbox und Wechselakkueinheit muß in regelmäßigen Abständen von Staub und Schmutz gereinigt werden und zur Vermeidung von mechanischen Schäden und Verschleiß kontrolliert werden.
- Die Leitungen, das Gehäuse und das Steckernetzteil sollten in angemessenen Abständen auf Schäden durch Sichtprüfung kontrolliert werden.
- Der Not-Aus-Schalter sollte regelmäßig auf Funktion überprüft werden.
- Für die äußerliche Reinigung des Gerätes ist ein leicht feuchtes Tuch zu verwenden.
- Die Wechselakkueinheit enthält Blei-Gel-Akkus, welche niemals tiefentladen werden dürfen. Wird die Wechselakkueinheit nicht benötigt, sollte sie möglichst immer mit dem netzspannungsseitig angeschlossenen Ladegerät verbunden bleiben, um die volle Kapazität der Akkus für die nächste Anwendung zu gewährleisten. Die integrierte Ladeelektronik verhindert ein Überladen der Akkus und schaltet bei vollständig geladenem Akku auf Erhaltungsladung.
- Die Akkus sollten mindestens einmal pro Monat vollständig aufgeladen werden, um eine Tiefentladung zu verhindern, die zur Zerstörung der Akkus führen kann.

#### **Achtung!**

**Bei Fehlfunktionen muß die gesamte Controlbox ausgetauscht werden.  
Das Gerät darf nicht mit einem Hochdruckreiniger gesäubert werden.**

Elektro-Spindeltrieb und Handsteuerung sind geschlossene Komponenten die nicht gewartet, sondern nur komplett ausgetauscht werden können.

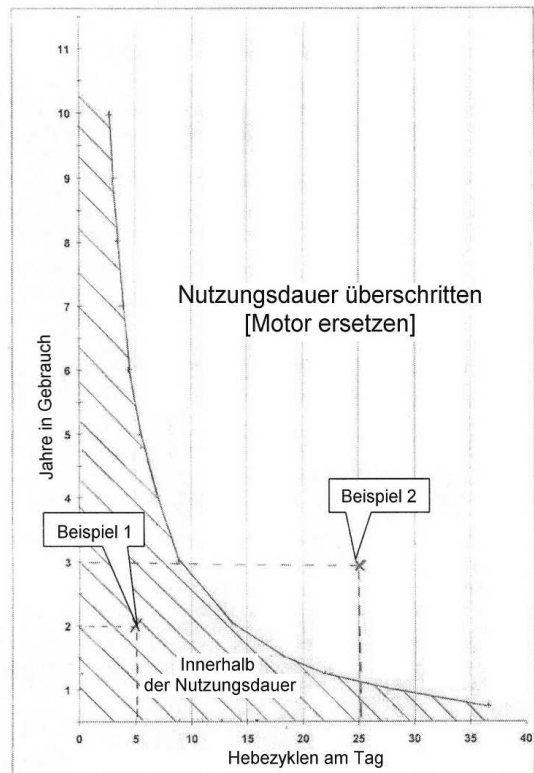
- Funktionen des Hubantriebes prüfen.
- Funktionen des Spreizantriebes prüfen.
- Die Funktion des Ladegerätes anhand der speziellen Betriebsanleitung überprüfen.
- Akkuladezustand überprüfen, erkennbar an LCD-Anzeige (wenn vorhanden). Evtl. Akku nachladen.
- Manuelle Notabsenkung überprüfen.
- Überprüfen Sie bei einer Sichtprüfung am Motor die innere und äußere Kolbenstange sowie das Kolbenstangenauge auf Beschädigungen. Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche.
- Bei Beschädigungen, Schlagstellen und Kratzern auf der inneren und äußeren Kolbenstange muß der Motor ausgetauscht werden.

Die Lifterprüfnorm EN ISO 10535 geht von mindestens 10.000 Hebezyklen aus. Die Graphik zeigt, wie Sie die Nutzungsdauer Ihres Motors bestimmen können:

Beispiel 1: Bei durchschnittlich fünf Hebezyklen am Tag und einem Alter von zwei Jahren ist der Motor innerhalb der Nutzungsdauer.

Beispiel 2: Bei durchschnittlich fünf und zwanzig Hebezyklen am Tag und einem Alter von drei Jahren hat der Motor seine Nutzungsdauer überschritten und sollte ersetzt werden.

**Sollten während des Gebrauchs Zweifel an der Betriebssicherheit des Lifters auftreten, so muß der Lifter umgehend außer Betrieb genommen und das Gerät zur Reparatur zum Werkskundendienst geschickt oder Reparatur vor Ort angefordert werden.**



## 9. Mögliche Störfälle und Abhilfemaßnahmen

Störfall	Abhilfe
Ausleger läßt sich nicht auf- und abfahren	Prüfen, ob Not-Aus-Knopf gedrückt ist, evtl. lösen Anschluß der Kabelverbindung prüfen, evtl. einstecken Batteriezustand prüfen und Batterie evtl. nachladen
Akkuanzeige niedrig	Akku sofort auf-/nachladen
Akku läßt sich nicht aufladen	Überprüfen der Sicherung des Ladegerätes Akku prüfen. Defekt? Austauschen! Ladegerät prüfen, evtl. ein anderes besorgen
Fahrgestell läßt sich nicht spreizen	Prüfen, ob Not-Aus-Knopf gedrückt ist, evtl. lösen Anschluß der Kabelverbindung prüfen, evtl. einstecken. Batteriezustand prüfen und Batterie evtl. nachladen
Lifter läßt sich schwer verfahren	Feststellbremse überprüfen, evtl. lösen Laufrollen überprüfen, evtl. wechseln (paarweise!)
Auslegerarm schwergängig	Schraubverbindungen überprüfen
Ausleger läßt sich langsam oder schwer senken	Batteriezustand prüfen und Batterie evtl. nachladen Elektro-Spindeltrieb prüfen, evtl. austauschen Schraubverbindungen überprüfen

## 10. Technische Daten

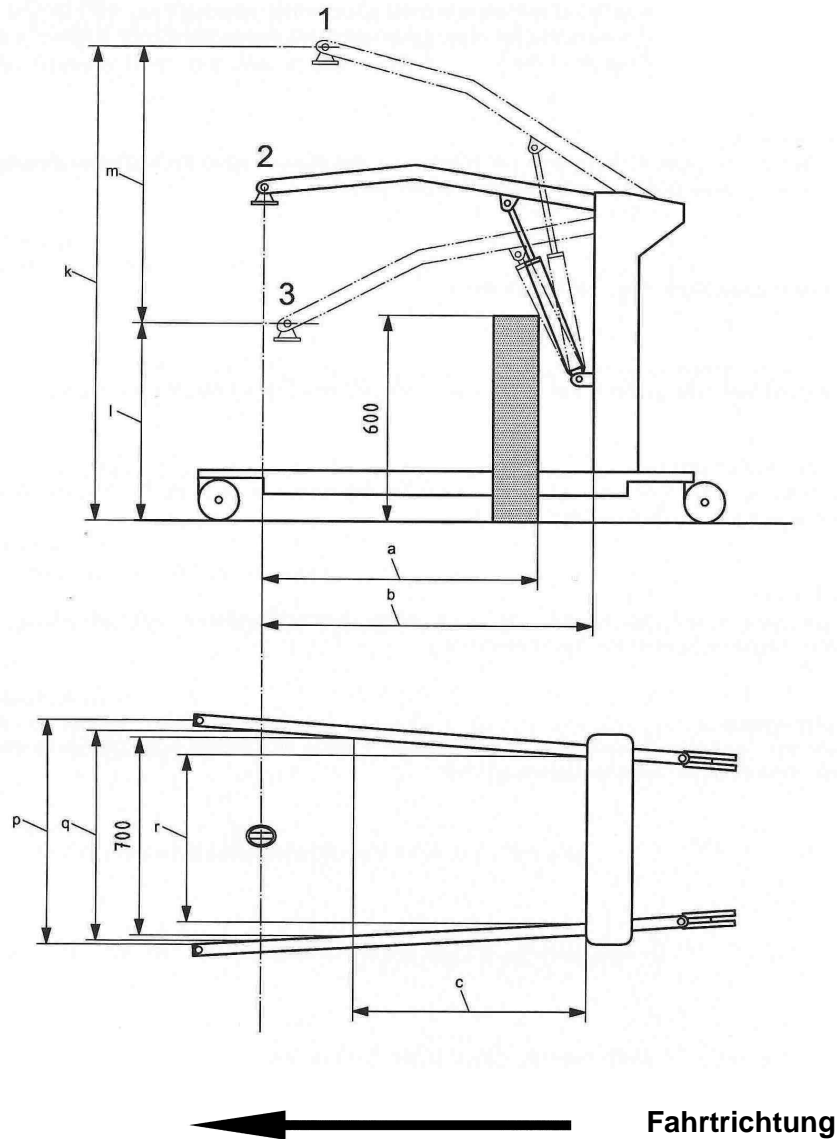


Abb. 9: Schematische Darstellung nach EN ISO 10535:2006

a	Höchstreichweite bei 600 mm Höhe (Referenzhöhe)	550 mm
b	Höchstreichweite vom Fahrgestell aus	740 mm
c	Reichweite vom Fahrgestell aus beim Spreizen des Fahrwerks auf 700 mm	50 mm
k	Gesamthöhe Boden/Hubarmspitze, höchste Stellung	2080 mm
l	Gesamthöhe Boden/Hubarmspitze, niedrigste Stellung	480 mm
m	Hebebereich	1600 mm
p	Maximale Innenbreite Fahrgestell (gespreizte Stellung)	1450 mm
q	Innenbreite Fahrgestell (gespreizte Stellung) bei Höchstreichweite	1350 mm
r	Minimale Innenbreite Fahrgestell	520 mm
1	Höchster Punkt	2080 mm
2	Höchster Punkt bei Höchstreichweite	1300 mm
3	Niedrigster Punkt	480 mm



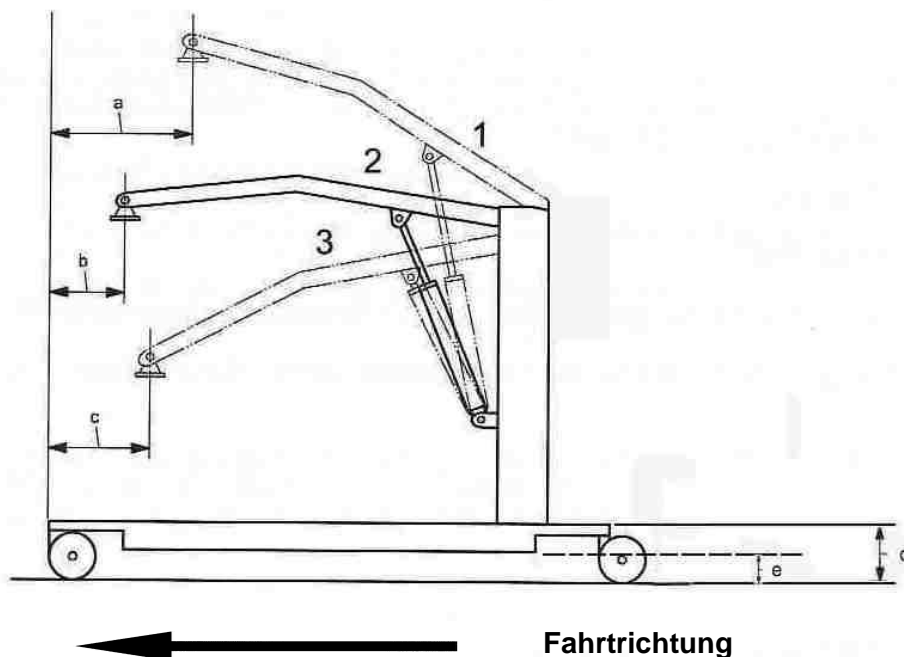


Abb. 10: Schematische Darstellung nach EN ISO 10535:2006

1	Höchste Stellung	2080 mm
2	Mittelstellung	1300 mm
3	Niedrigste Stellung	480 mm
a	Mindestabstand von der Wand zur Hubarmspitze bei höchster Stellung (Fahrgestell gespreizt)	380 mm
b	Mindestabstand von der Wand zur Hubarmspitze bei Höchstreichweite (Fahrgestell gespreizt)	60 mm
c	Mindestabstand von der Wand zur Hubarmspitze bei niedrigster Stellung (Fahrgestell gespreizt)	420 mm
d	Fahrgestell Höhe Standardrollen Durchmesser 100 mm	135 mm
e	Freiraum bei Standardrollen Durchmesser 100 mm	600 mm
	Länge Fahrgestell	1220 mm
	Wendedurchmesser	1170 mm
	Eigengewicht gesamt	50 kg
	Eigengewicht Oberteil	26 kg
	Eigengewicht Fahrgestell	24 kg
	Tragfähigkeit	175 kg
	Wechselakkueinheit	2,9 Ah 24V
	Gleichspannung	24 V
	Stromstärke	5 A
	Ladegerät	Eingang : 230 V ~ / 50 Hz / 14 VA Ausgang : 29,5 V = / 400mA / 12 VA
	Arbeitskapazität pro Aufladung	ca. 40 Hubzyklen

## 10.1. Ergänzende Angaben

### Schutz gegen elektrischen Schlag : Technische Ausstattung des Lifters:

#### Steuereinheit (Controlbox)

Einschaltdauer:	max. 10%, oder 2 Minuten Dauerbetrieb gefolgt von 18 Minuten Pause
Schutzklasse:	II
Schutzart:	Typ B
Schutzgrad:	IP 65

#### Wechselakkueinheit

Schutzgrad:	IP X5
Spannung	24 V DC

#### Handbedienung

Schutzgrad:	IP X7
Betätigungskraft	4 N

#### Spindelmotor:

Einschaltdauer:	max. 10%, oder 2 Minuten Dauerbetrieb gefolgt von 18 Minuten Pause
Nennspannung:	24 V DC
Strom max.	10,5 A bei 7.000N
Normalgeschwindigkeit des Motors	5 mm/s bei 10.000N
Schutzgrad:	IP X4

#### Ladegerät:

Schutzklasse:	II
Schutzgrad:	IP X5

#### Mechanische Absenksicherung

Elektrische Notabsenkung	0,15 m/s
Mechanische Notabsenkung	0,25 m/s

Das Gerät ist mit einem Not-Aus-Knopf ausgestattet.

Geräuschemissionswert :	L pA kleiner gleich 70 dB (A) nach DIN 45635-19-01-KL2
-------------------------	---

Zu erwartende Nutzungsdauer bei bestimmungsgemäßem Gebrauch  
und regelmäßiger Wartung: 10 Jahre

#### Umgebungsbedingungen für den Betrieb:

Temperatur:	+10°C bis +40°C
Relative Luftfeuchtigkeit	20% bis 80%
Luftdruck	700hPa bis 1060hPa

#### Umgebungsbedingungen für Transport und Lagerung:

Temperatur:	0°C bis +40°C
Relative Luftfeuchtigkeit	20% bis 80%
Luftdruck	700hPa bis 1060hPa

Ladegerät und Steuer-/Akkueinheit dürfen nicht an Orten gelagert werden, an denen die Temperatur auf 50°C oder höher steigen kann (z.B. Werkzeugschuppen aus Metall oder das Innere von Fahrzeugen im Sommer). Andernfalls droht eine Leistungsbeeinträchtigung der Akkueinheit. Bei Temperaturen unter 0°C oder über 40°C darf die Akkueinheit nicht geladen werden.

## 11. Servicedienst und Ersatzteilbeschaffung

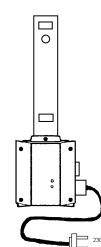
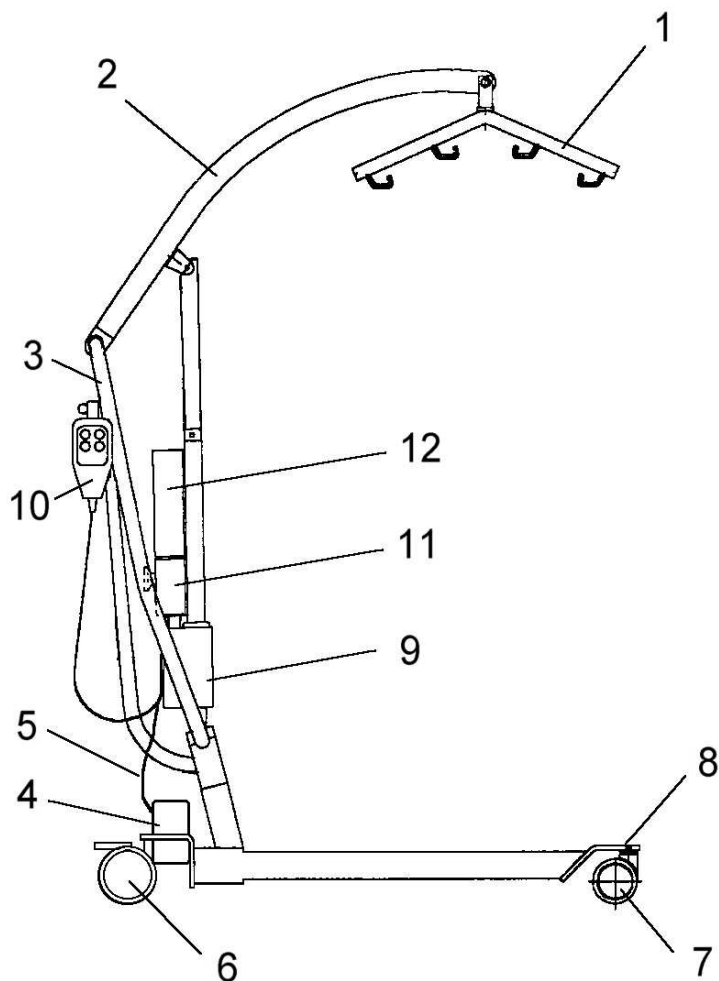
Servicedienst und Ersatzteilbeschaffung sind im Regelfall über Ihr örtliches Sanitäts-  
 haus, in Ausnahmefällen direkt über Hersteller: **HOYER GmbH, Tel.: 06033/9652-0,**  
**Fax: 06033/965252** gewährleistet.

### 11.1. Ersatzteilliste

Pos.	Artikelbezeichnung	Art.-Nr.
1	Drehbügel	92210
2	Ausleger (Bitte Farbe angeben)	92617
3	Mast (Bitte Farbe angeben)	92614
4	Verkleidungsblech für Spreizmotor (Bitte Farbe angeben)	92630
5	Anschlußspiralkabel mit 4 Pol Stecker für elektrische Spreizung	92633
6	Doppelrolle Durchmesser 125 mm mit Feststeller	92538
7	Doppelrolle Durchmesser 100 mm ohne Feststeller	92522
8	Stoßkappe (Bitte Farbe angeben)	92900
9	Spindelmotor "Jumbo", Spindellänge 400mm mit Klinkenstecker 6,3mm, mit integrierter Notabsenkung	93302
10	Tastatur mit Spiralkabel (4F, Heben und Fahrwerksspreizung) für Controlbox "JUMBO CARE ", mit Akkustandsanzeige, Überlastanzeige, Anzeige für fällige Wartung, mit 8 poligem Rundstecker, grau	93531
11	Controlbox (4F) "JUMBO CARE " mit elektrischer Endlageabschaltung, Notbetätigung, Notaus für Spindelmotor Jumbo, ohne Ladefunktion, ohne LCD	93525
12	Wechselakkueinheit 2,9 Ah "Jumbo"	92925
	Ladegerät mit Wandhalteblech und Netzkabel für Wechselakkueinheit "Jumbo"	92940

#### **Wichtiger Hinweis zur Entsorgung von leeren Akkumulatoren und Batterien**

Bitte geben Sie verbrauchte Akkumulatoren und Batterien unbedingt an eine örtliche Sammelstelle (Wertstoff-Sammelstelle) zurück. Die Anschrift erfahren Sie bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung. Wir nehmen Akkumulatoren und Batterien zurück, wenn sie kostenfrei bei uns angeliefert werden. Akkumulatoren und Batterien dürfen wegen der enthaltenen Schadstoffe keinesfalls in den Müll entsorgt werden.



**Abb. 12 Ladegerät für Wechselakkueinheit**

**Abb. 11**

## 12. Garantie

Die Gewährleistung beträgt 24 Monate, ab Zugang der Versandbereitsanzeige, spätestens ab Ablieferung. Verschleißteile sind ausgenommen.

Einzelheiten über Garantiebedingungen entnehmen Sie bitte den Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

## **Wartung**

### **Grundsätze für die Prüfung eines Bodenlifters ( mobile Gurtlifter ) und des Zubehörs**

Lifter sind Medizinprodukte der Klasse I nach §3, 1 b MPG und der Richtlinie 93/42 EWG. Richtlinie 93/42 EWG, Artikel 11 regelt die Anforderungen an Medizinprodukte der Klasse I: Das Gerät muß den geltenden Normen entsprechen und es muß eine Konformitätserklärung durch den Hersteller abgegeben werden. Die zentrale Norm für Lifter ist die EN ISO 10535 (Lifter – Anforderungen und Prüfverfahren).

Gemäß der Forderungen der Medizingerätebetriebsverordnung und der EN ISO 10535 sind Personenbeförderungsanlagen nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal durch einen Sachkundigen zu warten und zu prüfen. Die Ergebnisse der Prüfungen sind in ein Prüfblatt mit Durchschlag, wobei der Kunde ein Exemplar erhält, sowie in das Prüfbuch mit Ergebnis und Unterschrift einzutragen. Für die Regelmäßigkeit der Prüfungen ist der Kunde verantwortlich, auch wenn mit der Herstellerfirma der Liftanlage ein Wartungsvertrag abgeschlossen sein sollte.

Die Überprüfung des Gerätes erstreckt sich auf den allgemeinen Zustand des Lifters und seines Zubehörs sowie auf den Zustand der einzelnen Komponenten am Gerät. Erforderliche Reparaturen sind unverzüglich vorzunehmen. Sollte keine sofortige Reparatur möglich sein, so ist im Interesse des Kunden und seiner Gesundheit der Lift außer Betrieb zu setzen.

Sachkundiger für die Durchführung der regelmäßigen Prüfungen ist, wer ausreichende Kenntnisse und Erfahrungen hat, um den Zustand einer Personenbeförderungsanlage und die Wirksamkeit der Einrichtungen nach den Regeln der Technik und den nachfolgenden Grundsätzen beurteilen zu können. Dies sind z.B. ausgebildete Betriebsmeister oder Monteure der Herstellerfirmen oder Beauftragte von Vertragsfirmen die einen Sachkundenachweis der Herstellerfirma nachweisen können. Es liegt im Ermessen des Herstellers, wen er als Sachkundigen mit der Prüfung einer Personenbeförderungsanlage beauftragt, sofern die betreffende Person den genannten Anforderungen genügt.

Von Sachkundigen muß verlangt werden, daß sie vom Standpunkt der Sicherheit aus objektiv ihre Begutachtung abgeben, unbeeinflußt von betrieblichen oder wirtschaftlichen Umständen.

Zu prüfen sind:

1. Bodenlift mit Fahrwerk und Drehbügel
2. Elektrokomponenten wie Ladegerät, Motoren und Tastatur
3. Lastaufnahmemittel wie Sitzgurte und Transportgestelle
4. Sonderausstattungen

Anlage : Wartungsanleitung

## Wartungsanleitung Bodenlift ( Prüfblatt )

GV: \_\_\_\_\_ Kunde: \_\_\_\_\_ Kd.Nr. : \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_ Plz. / Ort : \_\_\_\_\_

BL-Typ: \_\_\_\_\_ BL-Nr.: \_\_\_\_\_ Baujahr: \_\_\_\_\_

Ladegerät Typ: Mentzer / Clarke / Linak oder \_\_\_\_\_

Sondersteuerung : JA / NEIN ; Typ : \_\_\_\_\_ Tastatur mit Kabel : JA / NEIN

### Kontrolle folgender Komponenten:

Funktion Bodenlift	Arbeitsumfang	Befund OK
1. Tastatur	Kontrolle der elektr. Fkt., Sichtkontrolle des Kabels mit Stecker	JA / NEIN
2. Spindelmotor	Kontrolle der elektr. und mech. Funktion	JA / NEIN
3. Halt oben	Kontrolle der elektr. und mech. Funktion	JA / NEIN
4. Halt unten	Kontrolle der elektr. und mech. Funktion	JA / NEIN
5. Notablaß	Kontrolle der elektr. und mech. Funktion	JA / NEIN
6. Elektr. Fahrmotor	Kontrolle der elektr. und mech. Funktion	JA / NEIN
7. Drehbügel	Kontrolle Befestigung, Drehbarkeit, Schraubensicherung, Verschleiß Kontrolle der Lastaufnahmemittel	JA / NEIN
8. Ausleger	Kontrolle Befestigung ,Hebefunktion, Schraubensicherung, Verschleiß	JA / NEIN
9. Mast	Kontrolle der Befestigung und festen Sitz im Fahrwerk	JA / NEIN
10. Spreizeinrichtung	Kontrolle auf Verschleiß, Befestigung, Kontermutter, Leichtgängigkeit	JA / NEIN
11. Fahrwerk	Kontrolle auf Verschleiß, Befestigung, Bremsenkontrolle Kontrolle Leichtgängigkeit der Lenkung	JA / NEIN
12. Ladegerät	Kontrolle des Gehäuses und elektr. Fkt., Hohlstecker, Kabel	JA / NEIN
13. Kabelkontrolle	Sichtkontrolle der Isolation, Befestigung, Steckersitz	JA / NEIN
14. AKKU-Spannung	Spannung Akkus messen, sind sie älter als 4 Jahre dann sind die Akkus zu wechseln.	Spannung : _____ V

### Hydraulik

15. Hydraulik Kontrolle Dichtheit, Hubleistung, Befestigung, Hydraulikverlängerung JA / NEIN

### Sichtprüfung

16. Sitzgurte Kontrolle der Nähte, Material auf Beschädigung, siehe Beiblatt JA / NEIN  
17. Bodenlift Kontrolle der Konstruktion auf äußere Veränderung, Schweißnähte JA / NEIN  
18. Farbzustand Farbzustand zw. Rostschutz überprüfen JA / NEIN  
19. Schutzkappen Kontrolle aller Schutzkappen auf Vollzähligkeit u. festen Sitz JA / NEIN  
20. Alle Funktionen unter Last prüfen ( Probefahrt des Liftes ). JA / NEIN  
21. Lifter mit Wartungsetikett versehen, nächsten Prüftermin markieren JA / NEIN

Alle Gelenkteile können mit einem handelsüblichen Feinöl ( harzfrei ) minimal geölt werden.

### Folgende Teile wurden gewechselt:

1. \_\_\_\_\_ 4. \_\_\_\_\_  
2. \_\_\_\_\_ 5. \_\_\_\_\_  
3. \_\_\_\_\_ 6. \_\_\_\_\_

Bemerkung: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_ Firma : \_\_\_\_\_ Kunde: \_\_\_\_\_

## Wartungsbuch

BL-Nr.: \_\_\_\_\_ Baujahr: \_\_\_\_\_ Angelegt am: \_\_\_\_\_ Firma: \_\_\_\_\_

Datum	Wartungsfirma Tel. und Ort	Gewechselte Teile	Unterschrift

### **Achtung !**

Die Wartung muß einmal im Jahr durchgeführt werden und muß von der Wartungsfirma quittiert werden.

## Wartung und Pflege Ihres Patientengurtes

**Bewahren Sie dieses Blatt bitte an einer sicheren Stelle zusammen mit Ihren Aufzeichnungen auf.**

### 1) Prüfblatt

Das Prüfblatt dient als Dokumentation für den Zustand von Gewebe, Nähten und Gurten.

**Der Patientengurt muß monatlich durch eine verantwortliche und eingewiesene Person sorgfältig überprüft werden, oder öfter, abhängig von der Häufigkeit der Verwendung. Das Ergebnis der Prüfung des Patientengurtes muß auf dem Prüfblatt vermerkt und mit Unterschrift bestätigt werden. Der Patientengurt sollte ebenfalls vor jeder Verwendung durch den Benutzer überprüft werden.**

### 2) Prüfung von Gewebe und Gurten

**a) Allgemeiner äußerlicher Verschleiß** - Bei normaler Verwendung ist dies unvermeidlich und zeigt sich an einer leicht flaumigen Oberfläche der Fasern. Dies ist harmlos, außer wenn es zu umfangreich wird.

**b) Örtliche Abnutzung** - Dies kann durch Streifen des gespannten Gewebes über scharfe Ränder oder Vorsprünge verursacht werden. Kleine Schäden an äußeren Fasern können vielleicht noch als sicher betrachtet werden, aber schwerere Fälle, insbesondere Minderungen von Weite oder Dicke oder Beeinträchtigung des Gewebes sollten zum sofortigen Austausch des Patientengurtes führen.

**c) Schnitte, Löcher oder Brandflecke im Gewebe** - Sie sind potentiell gefährlich und müssen zum sofortigen Austausch des Patientengurtes führen.

**d) Chemische Einflüsse** - Öl, Fett oder Farbflecke sind harmlos, aber andere Formen von chemischen Einwirkungen eines gewissen Grads führen vielleicht zu Verschlechterung oder extremer Aufweichung des Gewebes, was dazu führen kann, daß die Fasern abgerieben werden (in Extremfällen fast wie ein Pulver). Vermeiden Sie am besten Dämpfe, Sprays oder Nebel von Säuren und Alkalien oder organischen Lösungsmitteln. Bei Verdacht auf Verunreinigung waschen Sie den Patientengurt gut in warmem Wasser aus. Vermeiden Sie Kontakt mit übermäßiger Hitze, die wahrscheinlich den Patientengurt beeinflussen würde.

### 3) Prüfung von Zubehör (Karabiner, Ketten „D“- und „O“-Ringe, Haken, Schnallen etc.)

Untersuchen Sie alles Zubehör sorgfältig auf leichte Gängigkeit und auf Anzeichen von Rost, Biegungen und Rissen. Haken und Karabiner sollten auf leichte Gängigkeit überprüft werden und darauf, daß der Mechanismus leicht öffnet und schließt. Prüfen Sie die Schnallen auf leichte Gängigkeit und Abwesenheit von scharfen Rändern oder Graten, die das Gewebe beeinträchtigen könnten.

### 4) Prüfung der Nähte

Untersuchen Sie die Nähte auf gerissene, abgenutzte, herausgezogene oder aufgetrennte Stiche. Tauschen Sie jeden Patientengurt aus, bei dem die Fäden übermäßig abgeschürft oder die Nähte gerissen sind.

### 5). Reinigung

Bestimmte chemische Substanzen, die oben erwähnt werden, können vielleicht mit einem verdünnten Haushaltsreiniger und warmem Wasser entfernt werden. Stellen Sie sicher, daß alle Reinigungsmittel durch gründliches Spülen in warmem Wasser entfernt werden, und lassen Sie den Patientengurt natürlich und ohne direkte Hitzeeinwirkung trocknen. Für normale Wäsche und Reinigung beachten Sie die Wasch- und Pflegeanleitung auf dem Patientengurt.

### 6) Lagerung

Die Patientengurte sollten vor direktem Sonnenlicht und hohen Temperaturen geschützt, vorzugsweise in besonders entworfenen Schränken, die Belüftung erlauben, gelagert werden. Stellen Sie sicher, daß die Patientengurte nach jeder Verwendung zurückgegeben werden. Die Lagerung sollte sicherstellen, daß kein Teil des Patientengurtes unnötiger Belastung ausgesetzt wird, oder Druck oder übermäßiger Hitze und Luftfeuchtigkeit. Der Patientengurt sollte auch von Kontakt mit scharfen Geräten, Korrosion verursachenden Stoffen oder anderen möglichen Ursachen von Schaden ferngehalten werden.

**Ein beschädigter Patientengurt muß umgehend ersetzt werden.**

Für weitere Informationen fragen Sie bitte Ihren Händler. Patientenaufnahmemittel, besonders Sitzgurte, sollten gewöhnlich jährlich ersetzt werden.

Vermerken Sie bitte das Datum von Ankauf und erster Verwendung. Verständigen Sie Ihren Händler am Ende des Kalenderjahres. Er wird Ihnen raten können, ob ein Austausch erforderlich ist.





## Wartungsvertrag

zwischen

(nachstehend Kunde genannt)

und

**HOYER GmbH, Industriepark HOYER, Elsa-Brandström-Str. 7, D-35510 Butzbach**

(nachstehend HOYER genannt)

Modell	Serien-Nr.	GV-Nr.	Lieferdatum
Decken-/Bodenlifter			

Anzahl d. Inspektionen pro Jahr	Vertragsbeginn
1	

### 1. Der Vertrag umfaßt

Überprüfung des Gerätes auf einwandfreie Funktion, Kontrolle der beweglichen Teile. Überprüfen der Elektrik. Sichtprüfung des Lifters auf Verschleiß. Sichtkontrolle des Patientenaufnahmemittels. Alle Einstellungen und Funktionen werden überprüft und gegebenenfalls eingestellt. Die darüber hinausgehenden Arbeiten, Verschleiß- und Ersatzteile gehen zu Lasten des Kunden.

### 2. Der Vertrag umfaßt nicht

Die Behebung von Störungen und Schäden, die zurückzuführen sind auf fahrlässiges Verhalten des Kunden, Bedienungsfehler, mangelnde Pflege, höhere Gewalt, witterungsbedingte Störungen, sachwidrigen Gebrauch sowie auf Benutzung von Materialien und Zubehör, die nicht von HOYER freigegeben worden sind. Geschlossene Komponenten (z.B. Motor) können nicht gewartet, sondern nur komplett ausgetauscht werden, wenn der Kunde dies wünscht.

### 3. Wartungsintervalle

HOYER verpflichtet sich, die Wartungen fachgerecht und 1 mal pro Jahr durchzuführen.

### 4. Haftung

Für Personen-, Sach- und Vermögensschäden beim Kunden, seinen Bediensteten und Dritten unmittelbar, mittelbar oder auf eine sonstige Weise, die bei der Durchführung des Wartungsvertrages entstehen, haftet HOYER nur insoweit, wie Deckungsschutz im Rahmen einer vorhandenen Betriebshaftpflicht besteht.

### 5. Obliegenheiten des Kunden

Der Kunde stellt einen Parkplatz innerhalb des Firmengeländes zur Verfügung und leistet dem HOYER-Techniker bei schweren Teilen erforderlichenfalls kurzfristig Hilfestellung.

Der Kunde sorgt dafür, daß der Techniker die Wartung während der üblichen Arbeitszeit ungehindert und ohne Einschränkung durchführen kann und der Transport von Werkzeugen und Ersatzteilen von und zum Ort der Aufstellung reibungslos erfolgen kann.

## 6. Kosten pro Jahr des Vertragsabschlusses

Bei 1      Wartung(en) pro Jahr

Arbeitszeit inklusive An- und Abfahrtpauschale

Postleitzahlenbereich       0                    1                    2                    3                    4  
                                   5                    6                    7                    8                    9

Summe Jahresgebühr      EURO

Die Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen MwSt. und beinhalten nur die Kosten für Wege- und Arbeitszeit des mit der Wartung betrauten Technikers. Verschleiß- und Ersatzteile werden gesondert in Rechnung gestellt. Die Wartungsgebühren werden jeweils für ein Jahr im voraus berechnet und sind innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang netto Kasse zahlbar.

## 7. Vertragsdauer

Dieser Vertrag tritt mit Unterzeichnung zum \_\_\_\_\_ in Kraft und gilt zunächst für die Dauer eines Jahres. Er verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn nicht eine Partei 60 Tage vor Ablauf dieses Vertrages von der anderen eine schriftliche Kündigung erhalten hat. HOYER ist berechtigt, bei jeder Verlängerung dieses Vertrages die Jahresgebühr nach einer schriftlichen Anzeige beim Kunden der jeweils gültigen Preisliste anzupassen.

## 8. Kündigung

HOYER ist von den aus diesem Vertrag obliegenden Verpflichtungen entbunden, wenn der Kunde die Geräte von anderen, nicht von HOYER autorisierten Personen warten und reparieren läßt. Die Verpflichtungen des Kunden zur Entrichtung der Jahresgebühr bleibt hiervon unberührt. HOYER kann diesen Vertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn der Kunde die Geräte zweckfremd benutzt oder die Geräte unsachgemäß außer Betrieb setzt. Kündigt der Kunde diesen Vertrag, bleibt die Verpflichtung zur Entrichtung der Jahresgebühr des laufenden Jahres hiervon unberührt.

## 9. Allgemeine Bedingungen

Mündliche Vereinbarungen sind ungültig. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Die Unwirksamkeit eines Teiles des Vertrages läßt die Wirksamkeit der anderen Vertragsteile unberührt. Es gilt als vereinbart unwirksame Vertragsteile durch solche zu ersetzen, die gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Kosten, die durch Erfüllung gesetzlicher Forderungen entstehen, gehen zu Lasten des Kunden.

## 10. Gerichtsstand

Für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag gilt der Gerichtsstand von HOYER in Butzbach als vereinbart. Soweit in diesem Vertrag nicht anders vereinbart, gelten ergänzend unsere allgemeinen Geschäfts-, Verkaufs- und Lieferbedingungen. Alle weiteren Leistungen, die nicht Bestandteil dieses Vertrages sind, werden von uns nach den jeweils gültigen Preislisten berechnet.

HOYER GmbH

Kunde

Edmund Ruppenthal  
Knut Ruppenthal

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Name in Reinschrift

**HOYER GmbH Reha-Lift & Transfer**  
Elsa-Brandström-Str. 7 / Industriepark HOYER  
D-35510 Butzbach  
Tel.: 06033 / 9652-0 Fax 06033 / 965252  
www.hoyer-lifter.com E-Mail: info@hoyer-lifter.com



HOYER GmbH  
Elsa-Brandström-Str. 7

Industriepark HOYER  
D - 35510 Butzbach

UST.-Id Nr.:  
I K Nr.:

DE 112614387  
330 612 066

## EG - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir, die

HOYER GmbH Reha-Lift & Transfer,  
Industriepark HOYER, Elsa-Brandström-Str. 7, D-35510 Butzbach  
vertreten durch die Geschäftsführer Edmund Ruppenthal und Knut Ruppenthal


erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Artikel-Nr. 90104, **HOVL 200**, HOYER Ovalmast Vielzweck Lifter 200


die Grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang I erfüllt.  
Es wurde ein Konformitätsbewertungsverfahren gemäß Anhang VII der Richtlinie  
93/42/EWG durchgeführt. Das Produkt stimmt mit den folgenden Normen oder nor-  
mativen Dokumenten überein:

DIN EN ISO 10535 : 2007  
EN 60601-1-2 : 2007  
EN 12182 : 2012

Butzbach, den 09.07.2014



Edmund Ruppenthal



Knut Ruppenthal

### Es gelten ausschließlich unsere derzeitigen Geschäftsbedingungen

Geschäftszeiten: Mo - Fr: 7.00 - 16.00 Uhr

GE\_90104\_20140630.DOC

Geschäftsführer:  
Edmund Ruppenthal,  
Knut Ruppenthal  
Handelsregister Friedberg  
HRB 2714

Commerzbank Friedberg/H.  
BLZ 513 400 13  
Konto Nr. 18 30 330  
IBAN: DE42 5134 0013 0183 0330 00  
BIC (SWIFT CODE) : COBADEFF513

Postbank Frankfurt/M.  
BLZ 500 100 60  
Konto Nr. 187112-605  
IBAN: DE32 5001 0060 0187 1126 05,  
BIC (SWIFT CODE) : PBNKDEFF